

Berlin, 27. November 2015

Statement zur aktuellen Kampagne

Die Kampagne „Kinder sind kein Sexspielzeug“ hat bei Einigen Kritik hervorgerufen. Das nehmen wir ernst und wollen daher deutlich machen: Es handelt sich um eine politische und keine Präventionskampagne.

Das bedeutet, wir haben sie gezielt an politische Entscheider_Innen und Multiplikator_Innen gerichtet, um sie für das Thema zu bewegen. Am 19. November erhielt daher jedes Mitglied des Bundestags ein Bild auf einer Postkarte, in der wir folgende Forderungen erhoben:

1. Justiz und Strafverfolgung müssen personell und technisch ausreichend ausgestattet werden.
2. Pädagogische Fachkräfte für Kinder und Jugendliche müssen zum Thema Missbrauch und digitale Medien geschult werden.
3. Beratung für Betroffene muss flächendeckend finanziert werden.

Begleitend zu dieser Aktion wurde die Kampagne auch online veröffentlicht, um den Forderungen mehr Gewicht zu verleihen und – auf sehr drastische Weise – eine Realität zu spiegeln, der sich Gesellschaft und Politik stellen muss.

Die Kampagne wurde selbstverständlich in Rückkoppelung mit verschiedenen Menschen – Eltern, Großeltern, Betroffenen, pädagogischen Fachkräften, etc. – entwickelt. Seit der Veröffentlichung haben wir sehr unterschiedliche Reaktionen erhalten. Dabei halten sich Kritik und Lob die Waage. Das zeigt uns, dass die Wahrnehmung überall, auch bei Betroffenen, vielfältig ist.

Innocence in Danger e.V setzt sich auf vielfältige Weise zum Schutz von Kindern und Jugendlichen ein. Dabei bemühen sich alle Beteiligten um einen ganzheitlichen Blick, schrecken aber auch vor krassen Aussagen und Provokationen nicht zurück. Teil der Aufklärung bedeutet auch aufzurütteln. Unsere Kampagnen sind keine ad hoc Aktionen, sondern auf breiter Basis innerhalb des Teams, des Vereins wie auch externen Ansprechpartner_Innen vorbereitet und intensiv diskutiert.

Selbstverständlich treten wir mit unseren Überlegungen und Positionen dazu auch in einen Dialog. Das vielstimmige Echo aus ganz unterschiedlichen Kreisen lädt zur inhaltlichen Auseinandersetzung ein.

Amtsgericht Charlottenburg – Vereinsregister – Nr. 22 655 B

www.innocenceindanger.de

Vorstand: Julia von Weiler, Dipl. Psychologin; Marie-Catherine Heereman

Ehrenpräsidentin: Homayra Sellier

Präsidium: Marina von Achten, Ursula Raue, Dorothea von Eberhardt, Dr. Sylvester von Bismarck, Serap Dolu-Leibfried, Soscha zu Eulenburg, Dr. Christopher Freese, Stephanie zu Guttenberg, Christian von Hardenberg, Ehrengard von Keyserlingk